

DER RICHTIGE GEBRAUCH VON BEIPACKZETTELN

Vortrag zur Schulung des Pflegepersonals

RECHTLICHE GRUNDLAGE

§ 11 ABS. 7 AMG

- ▶ Fertigarzneimittel dürfen nur zusammen mit der Gebrauchsinformation/Packungsbeilage abgegeben werden.
- ▶ Packungsbeilage ist stets in der Originalpackung aufzubewahren.

RECHTLICHE GRUNDLAGE

§ 11 ABS. 7 AMG

Bei verblisterten Arzneimitteln gilt

- ▶ aktuelle Packungsbeilage muss vorhanden sein
- ▶ Aufbewahrung bei Medikationsliste des Bewohners
- ▶ Arzneimittel der Dauermedikation:
Erst bei Änderungen muss eine neue Packungsbeilage beigefügt werden.

ANGABEN IM BEIPACKZETTEL

1. Name des Arzneimittels

2. Anwendungsgebiete

- ▶ Angabe aller Erkrankungen, für *die* das Arzneimittel zugelassen ist

3. Vor der Anwendung

- ▶ Gegenanzeigen *bzw.* Kontraindikationen
- ▶ Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise
- ▶ Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

ANGABEN IM BEIPACKZETTEL

4. Während der Anwendung

- ▶ Dosierungsangaben
- ▶ Anwendungsfehler und Überdosierung

5. Nach der Anwendung

- ▶ Nebenwirkungen
- ▶ Haltbarkeit und Aufbewahrung

6. Weitere Informationen

NAME DES ARZNEIMITTELS

Markenname z.B. Voltaren (Originalpräparat)

Wirkstoffname z.B. Diclofenac
(bei Generika mit Herstellername z.B. Diclofenac STADA)

Weitere Zusätze

retard verzögerte Wirkstofffreisetzung

mono nur ein einziger Wirkstoff enthalten

comp mehrere Wirkstoffe enthalten

forte höhere Wirkstoffkonzentration

NAME DES ARZNEIMITTELS

Darreichungsform

z.B. Dragees, Tabletten, Kapseln, Zäpfchen (Suppositorien),
Lösungen, Säfte, Pflaster, Cremes, Salben

Angabe der Wirkstoffstärke

bei festen Formen: Milligramm pro Tablette
bei flüssigen Formen: Milligramm pro Milliliter

VOR DER ANWENDUNG

Gegenanzeigen oder Kontraindikationen

Persönliche Vorerkrankungen, Beeinträchtigungen oder Blutwerte, bei denen das Präparat *nicht* oder nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden darf.

z.B. Allergien und Unverträglichkeiten, Nieren- oder Lebererkrankungen, Schwangerschaft, Blutgerinnungsstörungen

VOR DER ANWENDUNG

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise

Persönliche Voraussetzungen, bei denen besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen sind.

Möglicher Hinweis auf ein eingeschränktes Reaktionsvermögen (bei Älteren oft Gangunsicherheit und erhöhtes Sturzrisiko).

z.B. Alkohol- und Drogenkonsum, Leber- oder Nierenerkrankungen, Atemwegserkrankungen

VOR DER ANWENDUNG

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Manche Wirkstoffe oder Lebensmittel können die Wirkung des Arzneimittels abschwächen, verstärken oder gar aufheben.

z.B. Milchprodukte, Alkohol, Grapefruitsaft,
gleichzeitige Gabe von Schlaf- oder Schmerzmitteln

WÄHREND DER ANWENDUNG

Dosierungsangaben

Hinweise wann, wie und wie oft das Arzneimittel einzunehmen ist.

Anweisungen des Arztes sind stets zu befolgen!

Einnahme vor dem Essen: ca. ½ Stunde vorher

Einnahme zum Essen: während der Mahlzeit

Einnahme nach dem Essen: ca. ½ Stunde nach der Mahlzeit

WÄHREND DER ANWENDUNG

Dosierungsangaben

„unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit“: mit einem großem Glas Leitungswasser schlucken

einmal täglich: möglichst zur gleichen Uhrzeit

zweimal täglich: im Abstand von 12 Stunden

dreimal täglich: im Abstand von 8 Stunden

WÄHREND DER ANWENDUNG

Anwendungsfehler und Überdosierung

Konkrete Hinweise, wie bei einer vergessenen Einnahme zu verfahren ist.

Konkrete Hinweise, was zu tun ist, wenn zu viel des Arzneimittels eingenommen wurde.

NACH DER ANWENDUNG

Nebenwirkungen

Unerwünschte Wirkungen des Arzneimittels

z.B. Mundtrockenheit, Verstopfung, Verwirrtheit, Herzrhythmusstörungen, Gangunsicherheit, Kreislaufprobleme

- ▶ Treten nicht immer sofort nach der Einnahme auf, sondern manchmal mit zeitlicher Verzögerung.

NACH DER ANWENDUNG

Häufigkeit von Nebenwirkungen

sehr häufig:	mehr als 1 Behandler von	10
häufig:	1 bis 10 Behandelte von	100
gelegentlich:	1 bis 10 Behandelte von	1.000
selten:	1 bis 10 Behandelte von	10.000
sehr selten:	weniger als 1 Behandler von	10.000

NACH DER ANWENDUNG

Nebenwirkungen

Bei Verdacht auf unerwünschte Wirkungen umgehend den behandelnden Arzt und die heimversorgenden Apotheke informieren!

Unerwünschte Wirkungen umgehend in der Patientendatei dokumentieren

NACH DER ANWENDUNG

Haltbarkeit und Aufbewahrung

Arzneimittel nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr verwenden, da dann die volle Wirkung nicht mehr gewährleistet ist!

Lagerung immer vor Licht und Wärme geschützt!

NACH DER ANWENDUNG

Haltbarkeit und Aufbewahrung

Manche Arzneimittel sind nach Anbruch nur begrenzt haltbar
z.B. Augentropfen oder Säfte, Salben oder Cremes

- ▶ Haltbarkeit von vier Wochen nach Anbruch bedeutet genau 28 Tage
- ▶ Vermerk: „Anbruch am ..., haltbar bis ...“

NACH DER ANWENDUNG

Lagertemperatur einhalten

Arzneimittel stets unter 25°C lagern!

„Lagerung unter 8° C“: im Kühlschrank
z.B. Insuline, manche Antibiotikasäfte

▶ **Wichtig:** regelmäßige Temperaturkontrolle!

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe von Füll-, Träger- und Hilfsstoffen

- ▶ beeinflussen die Wirkung des Arzneistoffes

Optische Beschreibung des Arzneimittels

- ▶ Form, Farbe und besondere Merkmale
- ▶ Hinweise auf Teilbarkeit von Tabletten
- ▶ Hinweise auf das Öffnen von Kapseln

WEITERE INFORMATIONEN

Erhältliche Packungsgrößen

N1 kleinste Packungsgröße

N2 mittlere Packungsgröße

N3 größte Packungsgröße

Anschrift des Herstellers

Datum der letzten Aktualisierung der Packungsbeilage

VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.